

Netzwerke der Schuldenbekämpfung im europäischen Rechtsvergleich

FRAGESTELLUNG & METHODE

Das Thema Verschuldung zieht sich wie ein roter Faden durch Europa. Trotz unterschiedlicher Ursachen ist das Ergebnis gleich: finanziell überforderte Haushalte und Armut. Einige europäische Staaten sind bemüht, auf juristischem Wege eine Entschuldung ihrer Bürger herbeizuführen und diese dadurch langfristig wieder in den Wirtschaftskreislauf einzugliedern. Andere Staaten hingegen lehnen kategorisch jede Form der Schuldnerunterstützung ab.

Ziel des Projektes ist es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Schulden in den europäischen Staaten zu untersuchen. Methodisch wird dies durch eine rechtsvergleichende Analyse des Verbraucherinsolvenzrechts in ausgewählten europäischen Staaten erreicht. Ausgehend von den Grundlagen des deutschen Rechts beschäftigt sich das Teilprojekt mit der Frage, welche juristischen Grundlagen die Einzelstaaten nutzen, um dem Phänomen dauerhafter Zahlungsunfähigkeit sowohl im Sinne der Schuldner als auch deren Gläubiger zu lösen. Dabei wird untersucht, welche Staaten die dazu notwendigen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen haben und wie die Insolvenzverfahren ausgestaltet sind.

Vor diesem Hintergrund lassen sich zudem Aussagen über die Bedeutung sozialer Netzwerke treffen. Dabei wird der traditionelle Netzwerkansatz für den Bereich der juristischen Arbeit fortentwickelt und somit auch für diese Wissenschaftsdisziplin gangbar gemacht. Innerhalb des Teilprojekts sollen die Bedingungen und Wechselwirkungen der einzelnen Akteure mittels einer Netzwerkanalyse sowie anhand einer rechtsvergleichenden Darstellung konkretisiert und deren Abhängigkeiten voneinander systematisiert werden.

PUBLIKATIONEN

- Hergenröder: Netzwerke im Recht – Recht der Netzwerke, in: Tagungsband zum Symposium des Teilbereichs I im Mai 2009
- Homann: Praxis und Recht der Schuldnerberatung (Diss. 2009)
- Hergenröder: Entschuldung durch Restschuldbefreiungstourismus? Voraussetzungen, Grenzen und Verfahrensfragen der Anerkennung einer ausländischen Restschuldbefreiung im Inland nach der EulnsVO, in: DZWIR 2009 (Heft 8)
- Hergenröder: Soziale Netzwerkanalyse und Überschuldung, in: FS Kreuzt, 2009.
- Hergenröder: Die Verbraucherinsolvenz im Spannungsfeld von gesellschaftlicher Realität und Restschuldbefreiungstourismus, in: Hadding/Hopt/Schimansky (Hrsg.), Verbraucherschutz im Kreditgeschäft. Compliance in der Kreditwirtschaft (Schriftenreihe der Bankrechtlichen Vereinigung Bd. 29), 2009, S. 39-99.
- Hergenröder: Die ewige Reform, Der Entwurf eines Gesetzes zur Entschuldung mittelloser Personen, zur Stärkung der Gläubigerrechte sowie zur Regelung der Insolvenzfähigkeit von Lizenzen, in: DZWIR 2009, S. 221-231.
- Hergenröder/Alsmann: Das Privatinsolvenzrecht in Belgien, Luxemburg und den Niederlanden, in: ZVI 2009, S. 177-187.
- Hergenröder/Kokott: Der Schuldner im sozialen Netz, in: ZVI Sonderheft, Mai 2009, S. 27-36.
- Hergenröder: Rechts- und Vollstreckungsschutz gegenüber „angeschwellenen“ Bagatellforderungen, in: DGfVZ 2009, S. 49-62.



ARBEITSSTAND

Die Projektplanung ist abgeschlossen. Die Literatur- und Internetrecherchen wurden für die bereits untersuchten Staaten zum Abschluss gebracht.

Die Grundlagen der Schuldnerberatung in Deutschland wurden anhand einer Doktorarbeit erforscht. Die Arbeit wurde 2009 mit dem Teves-Preis der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ausgezeichnet. Analysen zu den Gesetzesvorhaben des Bundes und der Alternativvorlagen wurden publiziert. Hierbei wurden insbesondere die Auswirkungen der Reformbestrebungen auf die Vereinbarkeit mit derzeitig geltendem Recht unter besonderer Berücksichtigung des geplanten Entschuldungsverfahrens für masselose Verfahren bewertet.

Zum Abschluss gebracht und publiziert wurde der Forschungsabschnitt Verbraucherinsolvenz auf der britischen Insel, bei dem die Privatinsolvenz in England, Wales, Schottland, Irland und Nordirland analysiert wurde. Ebenfalls fertiggestellt und veröffentlicht ist die Untersuchung für die Niederlande, Luxemburg und Belgien. Weitere Publikationen sind in Vorbereitung, als nächstes werden die Staaten Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Das neue Feld der Netzwerkanalyse hat ebenfalls schon mehrere Publikationen hervorgebracht. Neben spezifisch auf die Überschuldung zugeschnittenen Arbeiten erscheint demnächst eine erste Veröffentlichung zur Bedeutung der Netzwerkanalyse im Recht schlechthin. Dieser Bereich soll durch ein Neuprojekt weiter vertieft werden.

Im Übrigen wurden in diesem Zusammenhang neben der eigentlichen Projektarbeit zwei interdisziplinäre Gemeinschaftsarbeiten aller Einzelprojekte im Teilbereich I und des Projektes III.04 fertig gestellt. Diese wurden unter dem Titel: „Verschuldung und Zahlungsunfähigkeit von Privatpersonen als Gegenstand interdisziplinärer Forschung“ in Form einer Monographie sowie als Sonderheft mit dem Titel: „Schulden, Armut, Netzwerke: historische Zusammenhänge – gegenwärtige Herausforderungen“, publiziert.

